Diverse Informationen = Informations diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **82 (1991)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diverse Informationen
Informations diverses

SVA-Vertiefungskurs über «Fortgeschrittene Sicherheitsanalyse»

Am 4. /5. November 1991 führt die Kommission für Ausbildungsfragen der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) in den Räumen des Technikums Winterthur (Ingenieurschule des Kantons Zürich, Winterthur) einen weiteren Vertiefungskurs durch. Er steht unter dem Titel: «Fortgeschrittene Sicherheitsanalyse». 25 Referenten berichten über ihre Erfahrungen und den heutigen Wissensstand zu dieser Thematik. Breiten Raum werden Diskussionen und Erfahrungsaustausch einnehmen. Über Mitarbeiter von Kraftwerksbetreibern hinaus dürfte der Kurs technische und administrative Kader interessieren, die sich mit Fragen der Sicherheitsanalyse befassen.

Ausführliche Programme und Auskünfte sind erhältlich bei: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA), Postfach 5032, 3001 Bern, Tel. 031 22 58 82.

Schaffhausen ist die erste «Energiestadt»

Auf Einladung des WWF, der Schweizerischen Energiestiftung, unterstützt vom Bundesamt für Energiewirtschaft, fand kürzlich ein Gemeindeseminar statt, in dem die Gemeindevertreter ermutigt wurden, dem Energieverbrauch in ihren Gemeinden noch vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. Bundesrat *Adolf Ogi* rief anlässlich seiner Begrüssungsansprache die Vertreter der Umweltorganisationen und der Elektrizitätswirtschaft dazu auf, im Interesse einer wirksamen Energiepolitik sämtliche Ressentiments zu begraben und gemeinsam an einem Strick zu ziehen, denn nur so könnten die Ziele des Programms «Energie 2000» erreicht werden.

Zweck des Seminars war, immer mehr Schweizer Gemeinden zur Mitarbeit am Projekt «Energiestadt» zu animieren, bis schliesslich die Botschaft alle 3000 Schweizer Gemeinden erreicht habe.

Erste Priorität für die Realisierung der Idee, nämlich den Energieverbrauch zu stabilisieren und wenn möglich zu reduzieren, hat das Erstellen einer Energiebilanz. In den wenigsten Gemeinden gibt es ein Energiekonzept. In einer vom Ökozentrum Langenbruck und dem Zürcher Büro Infras erarbeiteten Broschüre mit dem Titel «Energiebilanz in der Gemeinde» ist klar formuliert, wie eine solche Energiebilanz realisiert wird.

Was eine gut durchdachte Energiepolitik bewirken kann, wurde den Tagungsteilnehmern am Beispiel Schaffhausen vor Augen geführt. Über Jahre hinweg wurde der Energieverbrauch von Schulhäusern und Kindergärten registriert. Mittels einer Energiekennzahl, das heisst Energieverbrauch pro Quadratmeter und Jahr, konnten so genaue Daten ermittelt und miteinander verglichen werden, was eine gezielte Planung der einzelnen Energiesparmassnahmen ermöglichte. Aufgrund der gesammelten Daten konnte festgestellt werden, welche Resultate die einzelnen Energiesparmassnahmen im Laufe eines Jahres zeitigten.

Indes betrachten die Schaffhauser diese Massnahmen erst als einen Anfang, denn das Projekt «Energiestadt» will mehr erreichen, nämlich die Motivation anderer Gemeinden und die Gründung von Erfahrungsgruppen, die sich jeweils drei- bis viermal pro Jahr zusammenfinden, um Erfahrungen auszutauschen. Es ist weiter geplant, die Resultate der einzelnen Gemeinden an einem alljährlichen Gemeindeseminar vorzustellen.

Gemeinden mit 5000 bis 10 000 Einwohnern, die sich für eine Mitarbeit am Projekt «Energiestadt» interessieren, sind gebeten, sich an das Ökozentrum Langenbruck, Schwengistrasse 12, 4438 Langenbruck, zu wenden, wo die nötigen Unterlagen angefordert werden können. *Ps*

13./14. September: 3. On-Road-Meisterschaft für Elektromobile in Bern

Am Freitag/Samstag 13./14. September 1991 organisiert der ACS zusammen mit der ASVER die dritte On-Road-Meisterschaft für Elektromobile in und um Bern. Start und Ziel befinden sich auf dem BEA-Ausstellungsgelände.

Hauptelement der Prüfung ist das Befahren einer etwa 30 Kilometer langen Strecke, die es innerhalb einer vorgegebenen Richtzeit zu bewältigen gilt. Die Strecke weist Steigungen und Gefälle auf und führt teilweise durch den Innerortsverkehr der Region. Während der Rundfahrt müssen verschiedene Zusatzprüfungen wie zum Beispiel Anfahren am Berg sowie eine Beschleunigungsprüfung absolviert werden.

Das Ziel dieser Meisterschaft ist, die Alltagstauglichkeit der heutigen Elektrofahrzeuge in verschiedenen Kategorien unter Beweis zu stellen, wobei sowohl in der technischen Qualifikation am Freitagnachmittag wie auch in der eigentlichen Wertungsfahrt und den fakultativen Zusatzrunden am Samstag Punkte gebucht werden können. Nähere Angaben und Anmeldeformulare sind erhältlich beim ACS, Sektion Bern, Theaterplatz 13, 3000 Bern 7.

Für Sie gelesen
Lu pour vous

Wasserlandschaften der Schweiz

Laslo Irmes (Fotos), Kurt Ulrich (Text), 218 S., geb., farbig illustriert, Ringier AG, Buchverlag, Dufourstr. 23, 8008 Zürich. Subskriptionspreis bis 31.12.91 Fr. 78.– danach Fr. 98.–.

Einzig in der Schweiz ist auf engstem Raum eine derartig kontrastreiche Vielfalt von Wasser und Landschaft zu finden: 1484 Seen, 1828 Gletscher, 10 000 Wasserfälle, 42 000 km Bäche und Flüsse. Sie bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen, liefern Energie, dienen der Trinkwasserversorgung und sind beliebte Erholungsgebiete. Die Farbbilder von Laslo Irmes zeigen aus der Vogelperspektive verträumte Bergseen, mächtige Staubecken, unter Naturschutz stehende Flussufer sowie Dörfer und Städte an Flüssen und Seen. Zu den attraktiven Farbbildern hat Kurt Ulrich zum Thema Wasserlandschaften Wissenschaftliches, Historisches, Amüsantes und Kurioses zusammengetragen. Er beschreibt die Bedeutung der Schweiz als «Wasserschloss Europas» sowie die Rolle der Gewässer als Landschaftsgestalter, Transportweg, Energielieferant und Erholungsraum. Bestellungen an: VSE, Postfach 6140, 8023 Zürich. *Ps*